

Dein Seelenhaus

Gott in mir, lern mich Stille,
dies ist mein allergrösster Wille.

Gott in mir, komm hervor,
sag die Wahrheit mir ins Ohr.

Gott antwortet:

„Lade doch die Seele ein,
so kannst du stetig bei mir sein.
Halte dich nicht mehr gefangen,
willst die Freiheit denn erlangen.

Geniesse deinen Seelenschmaus,
und baue draus dein Gotteshaus.
Lass dein Ego nicht mehr siegen,
du darfst es aber trotzdem lieben.

Sei ein Held in deiner Welt,
sorg dich nicht um's liebe Geld.
Gehe weiter deine Schritte,
bis du bist in meiner Mitte.

Lass los, lass los, lass los, lass los,
dein Leben ist ja so famos.
Du kannst mir nämlich schon vertrauen,
du kannst auf meine Liebe bauen.

Sag dem Ego denn goodbye,
dann wird die Seele alsbald frei.
Das Ego wird nie besser sein,
dieser Weg ist nur ein Schein.

Lass den Schein sein, lass ihn sein,
sei eine Perle, lass mich rein.
Du hast den Weg nun freigemacht,
schau auf den Geist, der jetzt erwacht.

Nimm's mit Humor, was du getan,
lass jetzt deine Seele ran.
Du kannst dir jetzt ganz leicht verzeihen,
dein Seelenglanz wird so gedeihen.

Dies sind sie denn nun, meine Worte,
an die Menschen deiner Sorte.
Lasse nun das Alte gehen,
was dann kommt, wirst du schon sehen.

Das, was du getan, ist gut,
es braucht nur manchmal etwas Mut,
um mit all dem Schmerz zu sein,
oft ist's ja ne grosse Pein.

Schaffe Raum, miste aus,
und baue draus dein Seelenhaus.
Ein Haus mit Liebe, bitte schön,
ich hab es nämlich schon gesehn.

Hab Geduld auf deiner Reise,
lass es gescheh'n auf meine Weise.
Tümmle dich nicht in den Sorgen,
sei präsent, denk nicht an morgen.

Dein Streben hat mich tief erfüllt,
ich war es, der dich hat gedrillt.
Du bist bestimmt kein kleiner Wurm,
nur grosse Seelen könn' dies tun.

So viel, was du gedacht, sei Mist,
als grosser Schatz nun bei dir ist.
Nur du konntest dies erleben,
ich geb dazu jetzt meinen Segen.

Nie hätt's anders können sein,
was du erlebt, das ist jetzt dein.
Drück dich durch die Seele aus,
und baue draus ein schönes Haus.

Und wenn sie nicht gestorben waren,
viel erlebt in vielen Jahren.
Schmerz gebrüllt in meine Ohren,
trotzdem bist du auserkoren.

All dies hat dich sanft gemacht,
Gottes Frieden in dir wacht.
Segen, Segen, Segen, Segen,
Segen, für all deine Leben.

Gottes Wort hat jetzt gesprochen,
Gott hat deinen Duft gerochen.
Sei nun was du bist, sei rein,
alles andre lasse sein.

Du bist ich, und ich bin du,
ich mache dies Gedicht nun zu.
Ja, mich sollst du nicht vergessen,
das würd dich nämlich ganz schön stressen ☺.

Mache nun die Augen zu,
komme sanft in dir zur Ruh.
So vieles liegt für dich noch drin,
Ich grüsse Dich, Dein Ich-Bin.“

Still und präsent – Gott begegnet uns im Alltag

